



Benedikt Hayn (r.) ist Azubi bei der Firma Quast und zeigt Neuntklässler Henry Konrad die Technik beim Naturstein-Verlegen.  
Fotos: Anja Bieler-Barth

## Berufsorientierung mit Event-Charakter: Jugendliche entdecken ihre Talente

Rund 650 junge Leute erhalten beim Aktionstag des CVJM Siegerland wertvolle Tipps und dürfen auch selbst aktiv werden. Es gibt viele Antworten, und so manches Vorurteil wird entkräftet. Was z.B. haben die Kanalreinigung und der Freizeitspaß Gaming gemeinsam?

Von Anja Bieler-Barth

**SIEGEN.** „Laaaaaaaangsam!“. Danny Westphal wird kurz laut, greift aber ruhig ins Cockpit des Baggers, in dem gerade ein Schüler versucht, per „Joystick“ den langen Arm des Baufahrzeugs zielführend zu steuern: Es gilt, einen Fußball im Eimer zu versenken. Der Baggerarm schwingt kraftvoll-schnell nach links und rechts.

„Mehr Feingefühl“, so erwartet es der Experte der Firma Hundhausen von dem Teenager, der bald merkt: Das ist doch schwieriger, als es aussieht. Eine junge Frau hingegen schwingt sich fröhlich vom Fahrersitz und jubelt: „Vielleicht werde ich doch Baggerfahrerin!“

Rund um den Siegener Jugendtreff Bluebox und auch darin tummeln sich an diesem Tag nach und nach rund 650 Schülerinnen und Schüler aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein. Der CVJM Siegerland hat zu einem Aktionstag rund ums Thema Ausbildung und Bewerbung eingeladen. Wie hier bei der Bauwirtschaft liegt der Schwerpunkt auf Mitmach-Aktionen und Infos aus erster Hand. 31 Firmen sind gekommen und nutzen die Gelegenheit gerne, ihre Jobs zu präsentieren. Der Fachkräftemangel betrifft viele Branchen.

„Wir schauen durch die Brille der Jugendlichen und setzen auf ein Miteinander auf Augenhöhe“, sagt Karsten Schreiber, leitender Sekretär beim CVJM Siegerland. „Wir wollen kein ‚Wer-ist-wer bei der IHK‘, sondern setzen auf einen Event-Charakter: Aktionen zum Mitmachen und Ausprobieren. Die Unternehmen sollen sich nicht als Firma darstellen, sondern die Jugend für ihre Berufe begeistern.“

Einen Stand aufbauen, an dem es Flyer, Kulis und Gummibärchen gebe: Das rei-

chen nicht aus. Es ist der zweite Aktionstag unter der Überschrift „Pack’s an“ mit doppelt so vielen Schülern vor allem der Klassen 9 und 10 wie bei der Premiere und auch deutlich mehr Unternehmen.

Der Branchenmix reicht von der Sparkasse über typische Industrieberufe (stark nachgefragt: der Zerspanungsmechaniker), kommunale Einrichtungen, IT-Experten, Gesundheitsberufe bis zur System-Gastronomie und Ausbildung zur Fitness-Kauffrau. An jeder Station stehen Ansprechpartner bereit, darunter auch Azubis wie Benedikt Hayn, der für die Firma Quast z.B. das Verlegen von Natursteinen demonstriert. Er ist selbst erst 17 Jahre jung und kann gute Tipps geben. Auch übers Einkommen und Aufstiegschancen.

„Ich habe im Unternehmen zunächst ein Praktikum gemacht und dann fünf Wo-

chen einen Ferienjob“, verrät der angehende Straßenbauer Hayn Neuntklässler Henry Konrad aus der Freien christlichen Schule Kaan-Marienborn. Für den 14-Jährigen ist schon mal so viel klar: „Ich möchte ein Handwerk erlernen.“ Dachdecker oder das Kfz-Gewerbe seien dabei auch Optionen.

Nebenan gibt Frank Bäumler vom Aus- und Weiterbildungszentrum Bau in Fellinghausen derweil einem Trio Hinweise, wie ein schwebender Dachstuhl die Balance hält. „Die meisten Schülerinnen und Schüler haben Bock und sind auch ehrgeizig“, freut er sich. Danny Westphal, der am Bagger nebenan schnell merkt, ob jemand motorisches Talent besitzt oder nicht, nutzt das Gespräch mit den Teenagern auch, um Vorurteile abzubauen: „Dass man auf dem Bau nichts verdient, stimmt nicht. Alkohol

auf der Baustelle ist tabu und ein Kündigungsgrund. Und: Es ist ein sicherer Job!“

Das erzählt auch Robin Boesehans vom städtischen Siegener Entsorgungsbetrieb ESi, der in vier Berufsfeldern ausbildet. Vor Ort zeigen er und seine Kollegen, wie man per „Joystick“ Kameras durch Kanäle schleust oder Regeneinläufe bzw. Gullys reinigt. Ganz ohne schmutzig zu werden. Jona Müller und Nikita Butakov aus der Jahrgangsstufe 10 der Hilchenbacher Realschule dürfen selbst den Steuerungshebel im Wagen-Cockpit bedienen: „Ich hätte mir den Job nicht so technisch vorgestellt“, ist Nikita positiv überrascht.

In der Bluebox bemüht sich gerade die Hilchenbacher Realschülerin Emma Schweitzer am Stand der Diakonie in Südwestfalen, per Herzmassage das „Leben“ einer Übungspuppe zu retten. Sie ist hier genau richtig: „Ich möchte gerne OTA werden, operationstechnische Assistentin“, sagt die 14-Jährige. Sie hat einen Raum weiter schon eine Kurzbewerbung geschrieben: Auch das ist an diesem Aktionstag möglich.

Nebenan schminken sich die Mädels, bevor es zum professionellen Fotoshooting für die Bewerbung geht. Hier steht auch Stylistin Anke Ohrndorf mit Rat und Tat zur Seite. 30 Minuten Theorie gehören zum Rundum-Paket dieser gelungenen Aktion des CVJM.

Neben vielen Infos nehmen die Teenager auch etwas Handfestes mit nach Hause: ein komplettes kostenloses Bewerbungspaket. Foto und Lebenslauf werden auf einem USB-Stick gespeichert.

Elke Bündenbender, Gattin des Bundespräsidenten, war zwar nicht vor Ort. Sie schickte aber eine persönliche Videobotschaft an die Schülerinnen und Schüler.



Begegnung auf Augenhöhe und barrierefreie Mitmach-Angebote: Darauf liegt das Augenmerk der CVJM-Organisatoren des Aktionstags rund um Ausbildung und Bewerbung. Im Bild (v.l.) Michaela Müller, Timo Nöh, Karsten Schreiber und Anna Klarfeld.